



Freitag, 21.03.2025

Westfälische Nachrichten

Zeitungs-
Gruppe
Münster  Westfälische
Nachrichten
Münstersche Zeitung[www.wn.de](#) > [Münsterland](#) > [Warendorf](#) > Ein ganzes Theater steht Kopf

Tridiculous – Die Show im Theater am Wall

Ein ganzes Theater steht Kopf

Warendorf - Gestaut und gelacht wurde jetzt bei der Tridiculous-Show im Theater am Wall. Das furiose Programm riss die Besucher von den Sitzen und die Zuschauer lernten: Bei Tridiculous kann jeder alles. [Von](#)

[Beate Trautner](#)

Montag, 17.03.2025, 15:00 Uhr



Bei Tridiculous macht jeder alles und das in größter Perfektion. [Foto: Beate Trautner](#)

Was war das denn? Tanzakrobatik, Beat Boxing und Varieté waren angekündigt. Aber was das Publikum am Samstagabend im ausverkauften Theater am Wall mit Tridiculous zu sehen bekam, lässt sich kaum in Worte fassen. Wie auch immer man die Show von Tridiculous bezeichnen mag, bombastisch, furios, rissen sie ihr Publikum schier von den Sitzen und ließen das gesamte Theater Kopf stehen.

Dabei fing ihr Programm ganz still und fast in Zeitlupe an. Ein Mann fegt die Spielfläche, er sieht das Publikum und wirkt verlegen, ratlos und irritiert.

[Anzeige](#)

Und schon hört man die ersten Lacher aus dem Zuschauerraum. Ab da nahm das Lachen und Staunen kein Ende mehr.



Die Tridiculous-Show ist ein ständiger Wechsel zwischen Clownerie und künstlerischen und akrobatischen Höchstleistungen, gepaart mit Musik und Tönen. Foto: Beate Trautner

Die drei Akteure von Tridiculous, Rostyslav Hubajdulin, Ihor Yakymenko und Semion Bazavlouk boten nicht einzeln eine tolle Nummer nach der anderen; bei ihnen passte einfach alles zusammen, griff alles ineinander. Obwohl es zwischendurch schien, als sei mal wieder eine Panne passiert oder einer der Akteure hätte seinen Einsatz verpasst, war doch alles perfekt inszeniert. In der Manier von Weißclown und dummer August boten sie Clownerie vom Feinsten, wobei Tridiculous gleich zwei dumme Auguste zur Verfügung hat.



Semion Bazavlouk kann nicht nur hervorragend singen, er ist auch ein brillanter Akrobat. Foto: Beate Trautner

Tridiculous heißt „die drei Albernern“ und sie sind auch ausnehmend witzig, aber auf eine subtile Art und Weise. Ihr Humor ist nicht plakativ und endet auch nicht in platten Schenkelklopfen. Es sind ein Gesichtsausdruck, eine kleine Geste oder ein Ton, der die gespielte Szene kommentiert und das Publikum zum Lachen bringt.



Bei Rostyslav Hubajdulin sind es Mimik, kleine Gesten und Ideen, die bezaubern und die er bis zur akrobatischen und tänzerischen Perfektion steigert. Foto: Beate Trautner

Jeder möchte ausprobieren, was der andere gerade Tolles gemacht hat und scheitert natürlich zu Beginn. Aber auch das ist alles nur gespielt. Denn bei Tridiculous kann jeder alles. Jede Emotion und Haltung setzen sie ein und bedienen sich allem, was Theater, Zirkus und Varieté zu bieten haben. Vom Clownesken, Pantomimischen zum Akrobatischen und das ergänzt mit grandiosen Tanzszenen und Musik. Apropos Musik: Natürlich spielen Rostyslav Hubajdulin, Ihor Yakymenko und Semion Bazavlouk die Instrumente auch selbst – abwechselnd – und vergessen auch dabei ihre Rollen nicht. Semion Bazavlouk, der Weißclown unter den dreien, beeindruckt das Publikum mit seiner Stimme. Ob Swing, 80er-Jahre Disco Fever oder gecoverte Songs bekannter Interpreten, ist er immer ganz nah am Original, wie man sagt.



Das Publikum zeigte sich begeistert. Foto: Beate Trautner

Die beiden dummen Auguste Rostyslav Hubajdulin und Ihor Yakymenko ziehen die Sympathien und vielleicht manchmal auch ein wenig Mitleid wegen ihrer gespielten „Tapsigkeit“ auf sich. Das wechselt dann allerdings schnell in pure Begeisterung beim Publikum, sobald sie in Akrobatik und Tanz übergehen.

Die Tridiculous-Show ist ein ständiger Wechsel zwischen Clownerie und künstlerischen und akrobatischen Höchstleistungen, gepaart mit Musik und Tönen.



Immer sexy, manchmal frivol, aber immer charmant flirten sie mit ihrem Publikum. Foto: Beate Trautner

Als zum Ende der Show die ersten Sequenzen von „Purple Rain“ erklingen, halten die Zuschauer den Atem an. Und dann singt Semion Bazavlouk, als stünde Prince auf der Bühne und Rostyslav Hubajdulín und Ihor Yakymenko bewegen sich dazu über die gesamte Bühne und ... ein frenetischer Jubel im Zuschauerraum bricht los. Endlose „Bravo“-Rufe und Standing Ovations machen aus dem Paul-Schallück-Saal einen Hexenkessel und die drei Ausnahmetalente kommen nicht ohne weitere Zugaben von der Bühne. Die „drei Albernern“ sind einfach unglaublich - genial!

Anzeige

Anzeige

Faszination Ozean:



Im neuen Programm der International OCEAN FILM Tour lernen wir Menschen kennen, die im Meer Spaß, Entspannung und Innovationen finden - aber auch die Kraft, über sich selbst hinauszuwachsen. Die fünf Filme zeigen, dass Verbindungen überall entstehen können, sei es von Mensch zu Mensch oder zwischen Mensch und Tier. [Mehr erfahren](#)

[MEDIADATEN](#)[RSS](#)[KONTAKT](#)[IMPRESSUM](#)[DATENSCHUTZ](#)[AGB](#)[NETIQUETTE](#)

Westfälische Nachrichten

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2021